



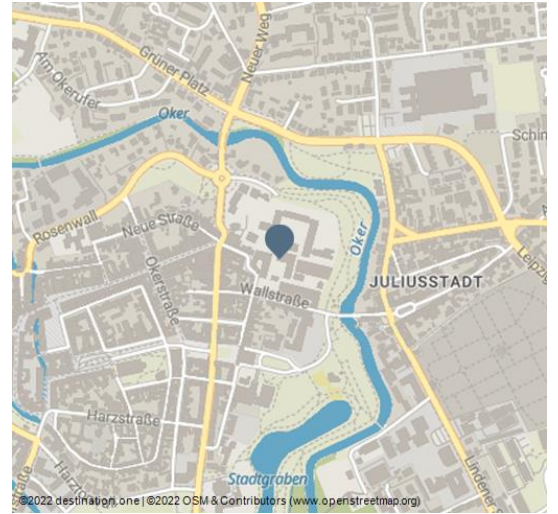
Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel

Museum

Gedenkstätte



Gedenkstaette der JVA - © Freelygraphy - Björn Reckewell



Justiz und Strafvollzug im Nationalsozialismus und der frühen Bundesrepublik.

Das im November 2019 eröffnete Dokumentationszentrum auf dem Gelände der Justizvollzugsanstalt (JVA) Wolfenbüttel zeigt eine multimediale Dauerausstellung mit dem Titel **Recht. Verbrechen. Folgen. Das Strafgefängnis in Wolfenbüttel im Nationalsozialismus.**

Die Ausstellung thematisiert die historischen Ereignisse im ehemaligen Strafgefängnis Wolfenbüttel. Sie zeigt zudem strafrechtliche, personelle und sprachliche Kontinuitäten und Brüche in der frühen Bundesrepublik Deutschland. Außerdem wird deutlich, welche Auswirkungen Verfolgung und Haft für Familienangehörige hatten und bis heute haben.

Die Ausstellung

Die besondere Bauweise des neuen Dokumentationszentrums erlaubt einen Blick auf die historischen Gebäude, die Hafthäuser und das ehemalige Hinrichtungsgebäude, welche sich noch heute innerhalb der JVA Wolfenbüttel befinden. Durch eine Augmented Reality-Anwendung können Besucherinnen und Besucher die historischen Räumlichkeiten, die normalerweise nur nach Voranmeldung besucht werden können, virtuell begehen und entdecken. Verschiedene Exponate, Original-Dokumente und Fotografien sowie interaktive Hör- und Videostationen erzählen zudem die Geschichten der im Strafgefängnis Inhaftierten und Hingerichteten.

Der historische Ort

Das Strafgefängnis Wolfenbüttel diente als wichtigste Haftstätte im Land Braunschweig der Umsetzung der NS-Verfolgungs- und Mordpolitik. Ab 1933 wies die Justiz zunehmend politisch Andersdenkende sowie sozial und rassistisch Ausgegrenzte, Homosexuelle und Zeugen Jehovas in das Gefängnis ein. Das Reichsministerium für Justiz nutzte das Strafgefängnis Wolfenbüttel als eine der zentralen Haftanstalten für "Nacht- und Nebel"-Gefangene aus Frankreich, Belgien,

Adresse:

Am Herzogtore 13
38300 Wolfenbüttel

+49 5331 / 935501 - 0

<http://wolfenbuettel.stiftung-ng.de/>

wolfenbuettel@stiftung-ng.de

Autor:

Lessingstadt Wolfenbüttel
touristinfo@wolfenbuettel.de

Organisation:

Lessingstadt Wolfenbüttel
<https://www.lessingstadt-wolfenbuettel.de/>
touristinfo@wolfenbuettel.de



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/jQ8vd>

Quelle: destination.one

ID: p_100072600

Zuletzt geändert am 25.07.2024, 22:01

den Niederlanden und Norwegen. Bis zur Befreiung am 11. April 1945 starben mehr als 500 Gefangene auch aufgrund der sich drastisch verschlechternden Haftbedingungen.

Ab 1937 fungierte das Strafgefängnis zudem als eine der zentralen Hinrichtungsstätten im Deutschen Reich. Bis März 1945 wurden 526 NS-Todesurteile an Frauen und Männern vollstreckt.

Bereits seit Ende der 1950er Jahre besuchen Überlebende und Familienangehörige von Hingerichteten und im Gefängnis Verstorbenen Wolfenbüttel. Erst 1990 wurde aufgrund lokalen bürgerschaftlichen Engagements und des Einsatzes von Überlebenden durch das Niedersächsische Justizministerium eine Gedenkstätte eingerichtet.

Diese historischen Orte der Gedenkstätte befindet sich auf dem Gelände der JVA Wolfenbüttel, so dass ein Besuch nur unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen möglich ist. Gruppen müssen den Besuch mindestens 14 Tage im Voraus anmelden. Die Ausstellung des Dokumentationszentrums ist ohne Voranmeldung zugänglich.

Preisinformationen:

Eintritt frei

Merkmale:

Zahlungsmittel

kostenfrei

Sonstige Ausstattung/Einrichtung

Barrierefreies WC, Barrierefreier Zugang

Barrierefreiheit

Barrierefreiheit geprüft, barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung, barrierefrei für Rollstuhlfahrer, teilweise barrierefrei für Menschen mit Sehbehinderung

Zertifizierung und Gütesiegel - Sonstige

Reisen für Alle

Preisinformationen:

Eintritt frei

Öffnungszeiten:

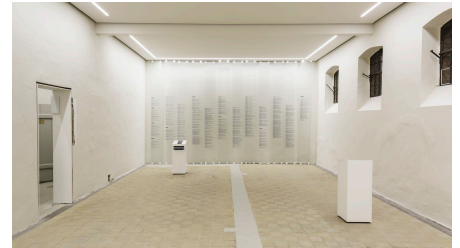
Wochentag	Uhrzeit
Dienstag bis Sonntag	10:00 - 17:00

Während das Dokumentationszentrum mit Dauerausstellung frei zugänglich ist, ist ein Besuch der historischen Orte in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Wolfenbüttel nur für Gruppen nach Anmeldung mindestens 14 Tage vor dem Besuch möglich. Das Dokumentationszentrum mit der neuen multimedialen

Dauerausstellung kann jederzeit und ohne Anmeldung zu den Öffnungszeiten besucht werden.



Blick in die Dauerausstellung - © Steffen Spitzner



Aufnahmen im ehemaligen Hinrichtungsgebäude im Hof der heutigen JVA Wolfenbüttel - © Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten / Jesco Denzel



Dokumentationszentrum - © Steffen Spitzner